

E. Annulment of the Marriage

I. GENERAL PROVISIONS

SECTION 28

Annulment of the marriage can be sought only in the cases specified in Sections 30—34 and 39 of this Jaw.

SECTION 29

A marriage is annulled by a decision of the Court. It is dissolved at the time when the judgment has come into force.

II. GROUNDS FOR ANNULMENT

SECTION 30

Lack of consent of the legal representative

1. A marriage partner can seek annulment of the marriage if, at the time of contracting the marriage or, in the case of Section 18, Subsection 2, at the time of confirmation, his legal capacity was limited and the consent of his legal representative to the marriage, or its confirmation, had not been given. So long as the marriage partner is limited in his legal capacity, only his legal representative can seek annulment of the marriage.

2. Annulment is inadmissible if the legal representative gives his consent to the marriage or if the marriage partner, having acquired his legal capacity, has intimated his willingness to continue in the married state.

3. Where the legal representative withholds his consent without sufficient grounds, the guardianship judge may, on the application of one of the marriage partners, give his consent instead.

SECTION 31

Error regarding the celebration of marriage or regarding the identity of the other party

1. A marriage partner can seek annulment of the marriage if at the time of marriage he was not aware that a marriage was being celebrated or if though he was aware of it, he was unwilling to declare his willingness to enter into the marriage. The same applies if the marriage partner has made an error with regard to the identity of the other partner.

2. Annulment is inadmissible if the marriage partner, after discovering his error, has intimated his willingness to continue in the married state.

SECTION 32

Error regarding the personal characteristics of the other partner

1. A marriage partner can seek annulment of the marriage if, at the time of the marriage he made an error regarding such personal characteristics of the other partner which, had he known the facts and intelligibly understood the essential meaning of marriage, would have deterred him from contracting the marriage.

2. Annulment is inadmissible if the partner, after discovering the error, has intimated his willingness to continue in the married state, or if his request for annulment would not, having regard to the manner in which the married life of the parties had hitherto been conducted, appear to be morally justified.

E. Aufhebung der Ehe

I. ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

§ 28

Die Aufhebung der Ehe kann nur in den Fällen der §§ 30 bis 34 und 39 dieses Gesetzes begehrt werden.

* § 29

Die Ehe wird durch gerichtliches Urteil aufgehoben. Sie ist mit der Rechtskraft des Urteils aufgelöst.

II. AUFHEBUNGSGRÜNDE

§ 30

Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters

1. Ein Ehegatte kann Aufhebung der Ehe begehren, wenn er, zur Zeit der Eheschließung oder im Falle des § 18 Absatz 2 zur Zeit der Bestätigung in der Geschäftsfähigkeit beschränkt war und sein gesetzlicher Vertreter nicht die Einwilligung zur Eheschließung oder zur Bestätigung erteilt hatte. So lange der Ehegatte in der Geschäftsfähigkeit beschränkt ist, kann nur sein gesetzlicher Vertreter die Aufhebung der Ehe begehren.

2. Die Aufhebung ist ausgeschlossen, wenn der gesetzliche Vertreter die Ehe genehmigt oder der Ehegatte, nachdem er unbeschränkt geschäftsfähig geworden ist, zu erkennen gegeben hat, daß er die Ehe fortsetzen will.

3. Verweigert der gesetzliche Vertreter die Genehmigung ohne triftige Gründe, so kann der Vormundschaftsrichter sie auf Antrag eines Ehegatten ersetzen.

* § 31

Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten

1. Ein Ehegatte kann Aufhebung der Ehe begehren, wenn er bei der Eheschließung nicht gewußt hat, daß es sich um eine Eheschließung handelt, oder wenn er dies zwar gewußt hat, aber eine Erklärung, die Ehe eingehen zu wollen nicht abgeben wollen. Das gleiche gilt; wenn der Ehegatte sich in der Person des anderen Ehegatten geirrt hat.

2. Die Aufhebung ist ausgeschlossen, wenn der Ehegatte nach Entdeckung des Irrtums zu erkennen gegeben hat, daß er die Ehe fortsetzen will.

§ 32

Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten

1. Ein Ehegatte kann Aufhebung der Ehe begehren, wenn er sich bei der Eheschließung über solche persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten geirrt hat, die ihn bei Kenntnis der Sachlage und bei verständiger Würdigung des Wesens der Ehe von der Eingehung der Ehe abgehalten haben würden.

2. Die Aufhebung ist ausgeschlossen, wenn der Ehegatte nach Entdeckung des Irrtums zu erkennen gegeben hat, daß er die Ehe fortsetzen will, oder wenn sein Verlangen nach Aufhebung der Ehe mit Rücksicht auf die bisherige Gestaltung des ehelichen Lebens der Ehegatten als sittlich nicht gerechtfertigt erscheint.